

Vom Experiment zum globalen Datennetz: Das Internet feiert Geburtstag

St. Gallen, 28. Oktober 2019 – „lo“ – so lautete die erste Nachricht, die am 29. Oktober 1969 in den USA über einen Vorläufer des heutigen Internets übertragen wurde, weil das System nach den ersten beiden Buchstaben des Wortes „login“ bereits abstürzte. Beim zweiten Versuch eine Stunde darauf gelang es, den vollständigen Text zu übertragen. Zunächst waren zwei Universitätsrechner über ein dezentral organisiertes Netzwerk miteinander verbunden, einige Wochen später bereits vier. Das Internet war geboren!

Die Themen dieser Pressemeldung:

- Das Arpanet wird zum World Wide Web
- Das Internet heute

Das Arpanet wird zum World Wide Web

In den Folgejahren kamen immer mehr Rechner zum damaligen „Arpanet“ hinzu. Als Problem erwiesen sich anfangs jedoch die unterschiedlichen „Sprachen“ der PCs. Ein einheitliches Betriebssystem gab es noch nicht. Erst die Entwicklung einer gemeinsamen Computersprache, des Netzwerkprotokolls TCP/IP zur Datenübermittlung im Jahr 1983, trieb die Entwicklung des Internets weiter voran.

Ursprünglich zum Austausch von militärischen und wissenschaftlichen Informationen gedacht, ermöglichte es eine Weiterentwicklung am Kernforschungslabor CERN in Genf, Daten nicht nur zu senden und zu empfangen, sondern sie in einer Art riesiger Datenbank zu speichern. Dem englischen Physiker Tim Berners-Lee, der um 1990 das http-Protokoll entwickelte, ist es zu verdanken, dass die bisher sehr eingeschränkte PC-Vernetzung für mehr Nutzer zugänglich wurde. Damit war der Grundstein zum „World Wide Web“ gelegt.

Ab den 1990er Jahren setzte sich das Internet auch in Österreich mehr und mehr durch. In den ersten Jahren wählte man sich per Modem über die Telefonleitung ein. Heiko Harbers, Gründer und CEO der deutschen devolo AG, erinnert sich: „1988 haben wir, damals noch unter dem Namen ELSA, das erste zugelassene Modem auf den Markt gebracht, das nicht von der damaligen Deutschen Bundespost stammte. Es war das Modell MicroLink 2400M, das anfänglich stattliche 1.950 Mark kostete.“

Das Internet heute

Was damals revolutionär und neu war, ist heute nicht mehr wegzudenken. Längst werden nicht mehr nur Nachrichten von einem Computer zum anderen geschickt. Das Internet hat sich zu einem einzigen grossen

Netz von Computern entwickelt, die untereinander Daten austauschen. Jeder kann Informationen senden oder abrufen. Über die Hälfte der Menschen weltweit hat heute Zugang zum Internet. In Europa sind es sogar über 90 Prozent (Quelle: Global Digital Report 2018). Das Internet ist zu einem alltäglichen Instrument geworden, von der Informationsquelle über die Einkaufsplattform bis hin zum mobilen Kino.

Diesen Text und aktuelle Produktabbildungen sowie weitere Presseinformationen finden Sie auch im devolo-Pressebereich unter www.devolo.ch/ueber-devolo/presse.html

Pressekontakt

Christoph Müllers
PR Müllers (CH)
Davidstrasse 9
CH-9000 St. Gallen
Tel.: +41 712 430 442
devolo@prmuellers.de

devolo AG
Marcel Schüll
Charlottenburger Allee 67
52068 Aachen
Tel.: +49 241 18279-514
marcel.schuell@devolo.de

Über devolo

devolo macht das Zuhause intelligent und das Stromnetz smart. Privatkunden bringen mit Powerline-Adaptern von devolo Highspeed-Datenverbindungen in jeden Raum. International sind etwa 40 Millionen Adapter im Einsatz. Davon wurden allein in der Schweiz und Liechtenstein rund 1,6 Millionen verkauft. Darüber hinaus entdecken Kunden mit devolo Home Control die Möglichkeiten des Smart Home – schnell einzurichten, beliebig erweiterbar und bequem per Smartphone zu steuern. devolo passt seine Produkte und Lösungen als OEM-Partner individuell an die Bedürfnisse internationaler Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger an. Im professionellen Bereich bietet zudem der Umbau der Energieversorgungsinfrastruktur Chancen für das Unternehmen: Mit devolo-Lösungen lassen sich die neuen Smart Grids in Echtzeit überwachen und steuern sowie völlig neue Services realisieren. devolo wurde 2002 gegründet und beschäftigt derzeit rund 300 Mitarbeiter. Der Weltmarktführer im Bereich Powerline ist mit eigenen Niederlassungen sowie über Partner in 19 Ländern vertreten.